

VERANSTALTUNGSHINWEIS

vom 12. Mai 2022



18. Mai 2022, 19:30 Uhr, Arkadensaal, Eingang: Großer Hirschgraben 23-25

FRANKFURTER HAUSGESPRÄCHE

Sprachgewalt – Sprachgerechtigkeit: Ein Thema der Romantik?

Gespräch mit Jochen A. Bär, Anne Bohnenkamp und Frederike Middelhoff

Dass man durch Sprache die Welt nicht nur fasst und gleichsam „abbildet“, sondern dass man sie gestaltet und in wesentlicher Hinsicht sogar überhaupt erst hervorbringt, war der Goethezeit wohlbekannt. Neben den beiden wichtigsten sprachphilosophischen Autoren des späten 18. und des frühen 19. Jahrhunderts, Johann Gottfried Herder und Wilhelm von Humboldt, waren es vor allem die Romantiker August Wilhelm und Friedrich Schlegel, die der Sprache eine bewusstseinsbildende Kraft zuschrieben. Sie vertraten zugleich neue, teilweise geradezu moderne Ansichten vom Verhältnis der Geschlechter – doch brachten sie auch beides zusammen und hatten die Idee einer im heutigen Sinne ‚geschlechtergerechten‘ Sprache? Dieser Frage geht die Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts, Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, im Gespräch mit dem Sprachwissenschaftler und Romantikforscher Prof. Dr. Jochen A. Bär (Universität Vechta) und mit der Literatur- und Kulturwissenschaftlerin Prof. Dr. Frederike Middelhoff (Universität Frankfurt am Main) nach.

Zur Gesprächsreihe

Die Frankfurter Hausgespräche beschäftigen sich in diesem Jahr mit dem Thema „Soll, muss und kann Sprache gerecht sein?“. An vier öffentlichen Diskussionsabenden wird der Wunsch nach gerechter Sprache aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick genommen. Aktuelle sprachwissenschaftliche und sprachpolitische Forderungen werden ebenso diskutiert wie die Idee einer universalen Sprache, wie sie im Esperanto formuliert wird. Weitere Themen sind Sprachengerechtigkeit durch Mehrsprachigkeit und Überlegungen zur bewusstseinsbildenden Kraft von Sprache als Thema in der Epoche der Romantik. Die kostenfreien Veranstaltungen finden vom 27. April bis zum 18. Mai 2022 wöchentlich an unterschiedlichen Orten in Frankfurt statt.

Seit 2010 veranstalten vier namhafte Frankfurter Institutionen zusammen die Frankfurter Hausgespräche. An öffentlichen Diskussionsabenden wird ein gemeinsames Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet – stets mit dem Ziel, die Gegenwart mit einem Blick in die Vergangenheit und Gedanken an die Zukunft zu verbinden.

Die Frankfurter Hausgespräche sind ein gemeinsames Veranstaltungsformat der Stiftung Polytechnische Gesellschaft, des Freien Deutschen Hochstifts, des Haus am Dom und des Jüdischen Museum Frankfurt. Weitere Informationen zu den Inhalten auf www.frankfurter-hausgespraeche.de.

Den diesjährigen Abschluss der Reihe bildet der Gesprächsabend im Freien Deutsche Hochstift.

Eintritt frei. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erbeten.

www.freies-deutsches-hochstift.de

Pressekontakt

Kristina Faber

Kommunikation

Telefon +49 (0)69 138 80-217 /// kfaber@freies-deutsches-hochstift.de

**FREIES DEUTSCHES HOCHSTIFT
FRANKFURTER GOETHE-MUSEUM**

Großer Hirschgraben 23-25
60311 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 138 80-0
Telefax +49 (0)69 183 80-222

info@freies-deutsches-hochstift.de
www.freies-deutsches-hochstift.de

Postbank AG, Frankfurt am Main, BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE34 5001 0060 0013 4296 07

Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, BIC: DEUTDEFF
IBAN: DE72 5007 0010 0092 7368 00

Finanzamt Frankfurt
USt.-ID-Nr.: DE114235045
St.-Nr.: 4525057690